

# WE ARE HOME AT GILLETTE

Ferdinando Frega — Nando the Scribe

Gillettenarrative.com

# BEI GILLETTE SIND WIR ZU HAUSE

Ein italienischer Körper, mit allem, was er einmal gewesen war, stand kurz davor, sich wieder mit einem amerikanischen Geist zu vereinen, mit allem, was dieser getan hatte — im Schweigen, gelernt von Mutter Gillette und ihren einzigartigen Lehren.

Ich wusste das Warten zu respektieren. Nie in Eile. Die Lektion, die ich gelernt hatte, war diese: Alles kommt zu dem, der warten kann — ohne Dringlichkeit und, mehr noch, ohne Erwartung.

Jemand zu sein, der um nichts bittet, war schon immer eine Unbekannte. Nicht käuflich zu sein nimmt einem Mann Macht. Aber nehmen, ohne um Erlaubnis zu fragen — das war meine Lehre. So, wie es jede Frau auf der Welt genetisch gewohnt ist.

Eines Tages standen wir im selben Badezimmer, zur selben Stunde, im selben Augenblick — mein Vater und ich, beim Rasieren. Wir hatten beide denselben Termin zur selben Zeit, und es galt immer nur eine Regel: zu früh kommen, nie pünktlich.

Er hielt einen Moment inne, um mein Rasurritual zu studieren, und bemerkte etwas, das ihn überraschte. Der erste Zug über das Gesicht ging von unten nach oben, gegen den Strich. Der zweite deckte die Mitte ab. Erst der letzte Zug lief von oben nach unten. Und lächelnd fragte er mich, wer mir das beigebracht habe.

Ich sah ihn aufmerksam an. Er sprach nie ohne Grund. Ich musste seine wahren Absichten entziffern. Aber es gab nur eine Antwort: Ich habe es von dir gelernt — seit ich fünf war, habe ich dir jeden einzelnen Morgen beim Rasieren zugesehen. Selbst wenn er mit 40 Grad Fieber krank war, stand er auf, rasierte sich und legte sich wieder hin.

Und was mir auffiel, war, dass er bei diesem letzten Zug nie gegen den Strich ging. Denn er pflegte zu sagen, das Raue sei die Identität eines Mannes — bist du zu glatt, wirst du zur Frau.

An jenem Abend im Mai 2030 ging ich durch die Straßen meines Boston. Immer wieder tauchten Erinnerungen auf. Ein paar Tränen rahmten mein Leben ein, diese ganze Reise.

Allein war ich nur körperlich. Im Geist aber war ich umgeben — von allen, die mir je einen Satz, einen Witz, eine Geschichte, eine Erzählung geschenkt und meine Erinnerung gefüllt hatten. Und ich hatte als Kind gelernt, die Einzelheiten nie zu vergessen. Denn sie sind das Fundament jedes ernsthaften Gesprächs. So war es immer gewesen.

Es war Zeit, abzurechnen. Und das tut man immer nach einer Partie Poker auf der Treppe, bevor man nach Hause geht — nie vorher.

GILLETTENARRATIVE war zuerst auf dem Radar aufgetaucht. Dann war es unter Beobachtung gestellt worden. Dann geprüft und verifiziert. Und erst danach wurde es das, wozu es geboren war: eine Geschichte.

Alle stellten immer dieselbe Frage: Wie hatte ich alles für nur 1 USD verschenken können — und wie hatte ich das alles mit nur 70 USD im Monat aufbauen können.

Die Antwort fand sich in einem Bild.

Ich war in der Hütte, vor dem Feuer. Und über den Fluss hinweg sah ich auf den Prudential Center Tower von Boston — der das Zuhause meiner Mutter gewesen war in den Jahren, in denen sie mich beherbergte. Und ich hatte immer denselben Gedanken.

Ich hätte es genießen können zu erfahren, wie es sich anfühlt, in einem Wolkenkratzer zu leben. Aber ich war frei, genau dort zu bleiben, wo ich war — aus einem einzigen Grund: Ich war frei.

Nando der Schreiber. Jemand, von dem man nicht erwartet, dass es ihn gibt. Und doch ist er echt. Und du wirst ihn immer in dem finden, was er getan hat — nie in dem, was er gesagt hat.

---

*Ferdinando*